

werden muß, den volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozeß genau zu durchleuchten.

In der zweiten Etappe des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung, wo vor allem mittels der qualitativen Verbesserung unseres Planungssystems die gesellschaftliche Arbeit rationeller ausgenutzt wird, ist dies von größter Bedeutung für das Treffen volkswirtschaftlicher Entscheidungen.

Vorrangig sind dabei solche Probleme der Theorie und Praxis der Reproduktion zu klären, wie:

- Welchen Wachstumseffekt üben Forschung und Entwicklung aus, und wie ist der Trend in der Gestaltung der Proportionen von Forschungs-, Bildungs- und Grundfondsinvestitionen, um zu einem stabilen hohen Zuwachs des Nationaleinkommens unter den Bedingungen der technischen Revolution zu kommen?
- Wie können wir durch rationellere Entwicklung unserer Produktions- und Außenhandelsstruktur die volkswirtschaftliche Effektivität erhöhen? In

einem so außenhandelsintensiven Land wie der DDR wird das im Inland produzierte Nationaleinkommen vor allem durch Import und Export modifiziert. Die Frage ist: Wie wirkt diese Modifikation sich auf die Erhöhung des im Inland real verfügbaren Nationaleinkommens aus?

- Wie kann durch Verbesserung der rationalen Produktionsorganisation, vor allem durch Konzentration, Spezialisierung und Kooperation, das Wachstum gefördert werden?

Zu allen diesen Fragen müssen permanent gründliche Studien betrieben werden, um systematisch Unterlagen zu schaffen, wie sie ein hochentwickeltes Industrieland unbedingt für seine strategische Wachstumspolitik braucht. Dazu steht ein reichhaltiges Arsenal zur Verfügung. Insbesondere Marx, Engels und Lenin haben die Grundlagen der marxistischen Theorie des Nationaleinkommens geschaffen. Auch aktuelle Materialien, zum Beispiel der ökonomischen Forschungsinstitute und die Arbeiten von Wirtschaftswissenschaftlern, stehen uns zur Verfügung.

## Wie ist ein hoher Nationaleinkommenszuwachs zu sichern?

Die entscheidenden Voraussetzungen zur Schaffung von Planansätzen, die auf einen hohen Zuwachs an Nationaleinkommen abzielen, sind:

1. Die ständige gezielte volkswirtschaftliche analytische Tätigkeit zur realen Einschätzung des Wirtschaftspotentials der DDR.

2. Die mit der Ausarbeitung der Ansatzpunkte des Plans verbundene intensive prognostische Tätigkeit. Dazu ist vor allem die Einführung bzw. Weiterentwicklung moderner volkswirtschaftlicher Planungs- und Bilanzierungsinstrumente erforderlich. Es ist vordringlich und intensiv an der Qualifizierung des Systems der volkswirtschaftlichen Perspektivplanbilanzierung zu arbeiten.

3. Bereits jetzt sollte damit begonnen werden, durch Ausarbeitung volkswirtschaftlicher Studien und Analysen die erforderlichen Grundlagen für die Ausarbeitung des folgenden Perspektivplans zu schaffen. Dadurch muß erreicht werden, daß von der Methode einer überwiegend durch einfache Fortschreibung der bisherigen Entwicklungstendenzen in die Zukunft erfolgenden Investitionsplanung abgegangen wird. Von der gegenwärtigen

Zweigstruktur ausgehend, muß die Planung der Akkumulation auf der Grundlage von Variantenrechnungen im Interesse eines hohen perspektivischen Nationaleinkommenszuwachses erfolgen. Bereits beim Perspektivplan bis 1970 spielen die Programme für die Entwicklung wichtiger Zweige der Volkswirtschaft eine beträchtliche Rolle.

Künftig soll die Staatliche Plankommission rechtzeitig und unter dem Blickwinkel der Vorbereitung grundlegender Strukturentscheidungen festlegen, wofür und in welchem Aufbau, mit welchen bilanzierungsfähigen Kennziffern Programme aufzustellen sind, damit schließlich ein festes und relativ konkretes Gerippe für die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung entsteht. Damit verbunden ist aber, daß die Staatliche Plankommission, die von ihrer Funktion her einen wissenschaftlich begründeten Perspektivplan zu erarbeiten hat, ihr Hauptaugenmerk auf die verschiedenen Formen der Wachstums- und Strukturentwicklung richtet und dazu eine entsprechend gezielte volkswirtschaftliche Strukturforschung betreibt. Das kann ihr kein Forschungsinstitut abnehmen. Dazu gehören Studien über die Entwicklungslinien der wichtigsten Querschnittsprobleme der Volkswirtschaft.